

Kommissar Wallander (nach den Romanen von Henning Mankell)

Der grüblerische, introvertierte Kriminalkommissar aus der südschwedischen Kleinstadt Ystad wohnt anfangs in der Mariagatan, später außerhalb der Stadt am Meer. Die Figur durchläuft in allen Romanen, beginnend mit *Mörder ohne Gesicht*, eine kontinuierliche Entwicklung. Mankell verbindet auf diese Weise die Auflösung der Verbrechen eng mit der Biographie des Protagonisten und zeigt einen Mann, dessen Leben seit seiner Scheidung typische Anzeichen einer Midlife Crisis aufweist: Einsamkeit, das Erwachsenwerden seiner Tochter *Linda Wallander* (welche auch den Beruf einer Polizistin wählt), den Tod seines Vaters (mit dem er nie ein gutes Verhältnis hatte), zeitweilige Alkoholsucht, später mit der Diagnose Diabetes konfrontiert, mit erheblichen Gewichtsproblemen und im permanenten Kampf mit der noch immer starken Libido trotz abnehmender äußerer Attraktivität. Der Kommissar wird in den Romanen trotz eines entschlossenen, furchtlosen und mutigen Engagements nicht als klassischer Held, sondern als normaler Mensch dargestellt, dem seine persönlichen Probleme ebenso zu schaffen machen wie vielen anderen. Im letzten Buch *Der Feind im Schatten* erkrankt Wallander an der Alzheimer Krankheit.

Die detailreiche Schilderung von Wallanders Heimat (Straßennamen und Gaststätten in den Romanen sind allesamt authentisch) hat Ystad und Schonen in den letzten Jahren einen touristischen Wallander-Boom vor allem aus den deutschsprachigen Ländern beschert. Entsprechend halten zahlreiche Reiseunternehmen spezielle Angebote für Wallander-Fans bereit.



Kristen Hendriksson 2005 – 2013 (internationale Co-Produktion)



Kenneth Branagh 2008 – 2012 (BBC)



Rolf Lassgård 1994-2007 (Schweden)